



DA CAPO



Musik Hug

Das Schweizer Musikhaus – seit 1807



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



Der Sommer geht langsam in die zweite Runde – und wir blicken weiter zurück auf ein erstes Halbjahr voller Erlebnisse, Musik und Gemeinschaft.

In dieser Ausgabe sind wir schon im Monat April angelangt, was bedeutet, dass der erste Bericht dem Sechseläuten 2025 gewidmet ist. Im Bericht von Peter Inderbitzin tauchen wir in die traditionsreiche Zürcher Festkultur ein und erfahren so einiges über diesen besonderen Anlass. Natürlich waren auch das **Weggen- und Schniderespiel** musikalisch mittendrin, statt nur dabei. Jedes Jahr ein Erlebnis, das nicht nur die Zuschauerinnen und Zuschauer erfreut, sondern auch unsere Vereinsmitglieder enger zusammenschweisst.

Kurz darauf durften wir zum zweiten Mal hintereinander wieder am feierlichen **Auffahrtsgottesdienst auf dem Münsterhof** mitwirken – eine besondere Kulisse für Musik und Besinnung. Inmitten der Altstadt, unter freiem Himmel, war es ein Moment des Innehaltens, des gemeinsamen Zuhörens und des Verbreitens von Freude sowie Fröhlichkeit mittels Musik.

Ein besonderer Anlass war die **97. Veteranentagung des Zürcher Blasmusikverbandes in Andelfingen**. Es ist immer wieder schön zu sehen, wieviel Erfahrung und Treue in einem Verein stecken – und wie wertvoll der Beitrag jener ist, die schon viele Jahre mit dabei sind. Die Stadtmusik Zürich war mit 170 Jahren Vereinstreue (Fanclub nicht eingerechnet) vertreten.

Auch im Quartier waren wir präsent: An der **Generalversammlung der Baugenossenschaft Röntgenhof** im Kreis 5 durften wir musikalisch zum Rahmenprogramm beitragen. Es war uns eine Freude, diesen Anlass mitzugestalten und die enge Verbindung zur Nachbarschaft und der Stadt Zürich zu pflegen.

Für das leibliche Wohl und das Miteinander sorgte der **Grillplausch der Stadtmusik**. Bei Speis, Trank und bester Stimmung genossen wir einen ungezwungenen Sommerabend – solche Momente sind es, die den Verein lebendig halten und aufzeigen, wie wichtig ein soziales Umfeld ist.

Neu in dieser Ausgabe ist die Rubrik **«Hättest du gewusst?»**, welche von Marianne Brönimann ins Leben gerufen wurde. Hier stellen wir Mitglieder der Stadtmusik vor, die immer mit denselben Fragen konfrontiert werden. Seien Sie gespannt auf die ganz persönlichen und manchmal überraschenden Antworten. Eine schöne Gelegenheit, die Menschen hinter den Instrumenten einmal anders kennenzulernen.

Und zum Schluss noch ein Blick nach vorn: Zum einen machen wir im Speziellen auf das bevorstehende Konzert am Knabenschiessen 2025 aufmerksam und zum anderen – ein bisschen weiter hinten – auf die bevorstehenden Konzerte bis Ende Jahr. Wir freuen uns, Sie am einen oder anderen Konzert begrüßen zu dürfen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und einen klangvollen Spätsommer!

M. Bannan



28. April 2025

Dem Böögg den Marsch geblasen

Der Höhepunkt des Sechseläutens – das Verbrennen des Bööggs – war 2024 ein Opfer des Windes geworden. Die Ausgabe 2025 beinhaltet wieder alle beliebten Elemente des Zürcher Traditionsanlasses: Umzug und Uniformen, Blumen und Blasmusik, Prominente und Prachtwetter sowie ein Böögg, der dieses Jahr zuerst Feuer und Flamme war, sich dann aber kopflos ergab.

Peter Inderbitzin

Einer Zürcherin oder einem Zürcher das Sechseläuten vorzustellen, das ist wirklich überflüssig. Jedoch ist es mehr als wahrscheinlich, dass das Vereinsmagazin «Da Capo» über die Zürcher Stadt- oder Kantonsgrenze hinaus gelesen wird – vielleicht von Baslern und Baslerinnen, die nach den «drei scheenschte Dääg» Lust auf weitere traditionelle Volksfeste mit Blasmusik verspüren oder von Urnerinnen und Urnern, die nach der Böögg-Verbrennung 2021 auf der Teufelsbrücke so richtig auf den Geschmack gekommen sind.

Deshalb hier eine kurze Erklärung zum Sechseläuten: Das Zürcher Frühlingsfest vereint mehrere Bräuche wie die Feier der Tagundnachtgleiche, das Austreiben des Winters und die Umzüge der Zünfte als Teil des Fasnachtlebens. Im Zentrum des Anlasses stehen der sonntägliche Kinderumzug und der Umzug der kostümierten Zünfter am Montag, der mit dem Verbrennen des Bööggs um 18 Uhr endet. Genau um diese Uhrzeit wurde im 16. Jahrhundert vom Grossmünster das Ende der Sommerarbeitszeit und damit der Feierabend verkündet.

Dieses Jahr hegte Petrus wieder einmal viele Sympathien für den grössten und bekanntesten Schweizer Zunftanlass. Er liess Wolken und Winde zuhause und sorgte für prächtiges Frühlingswetter, was wiederum sehr viele Zuschauende ans Sechseläuten lockte. Ob das Sommerwetter ebenfalls prächtig wird, das entscheidet ja der Böögg, denn je schneller er den Kopf verliert, umso schöner wird der anschliessende Sommer.

Als er sich am 28. April um 18h26min30sek von seinem

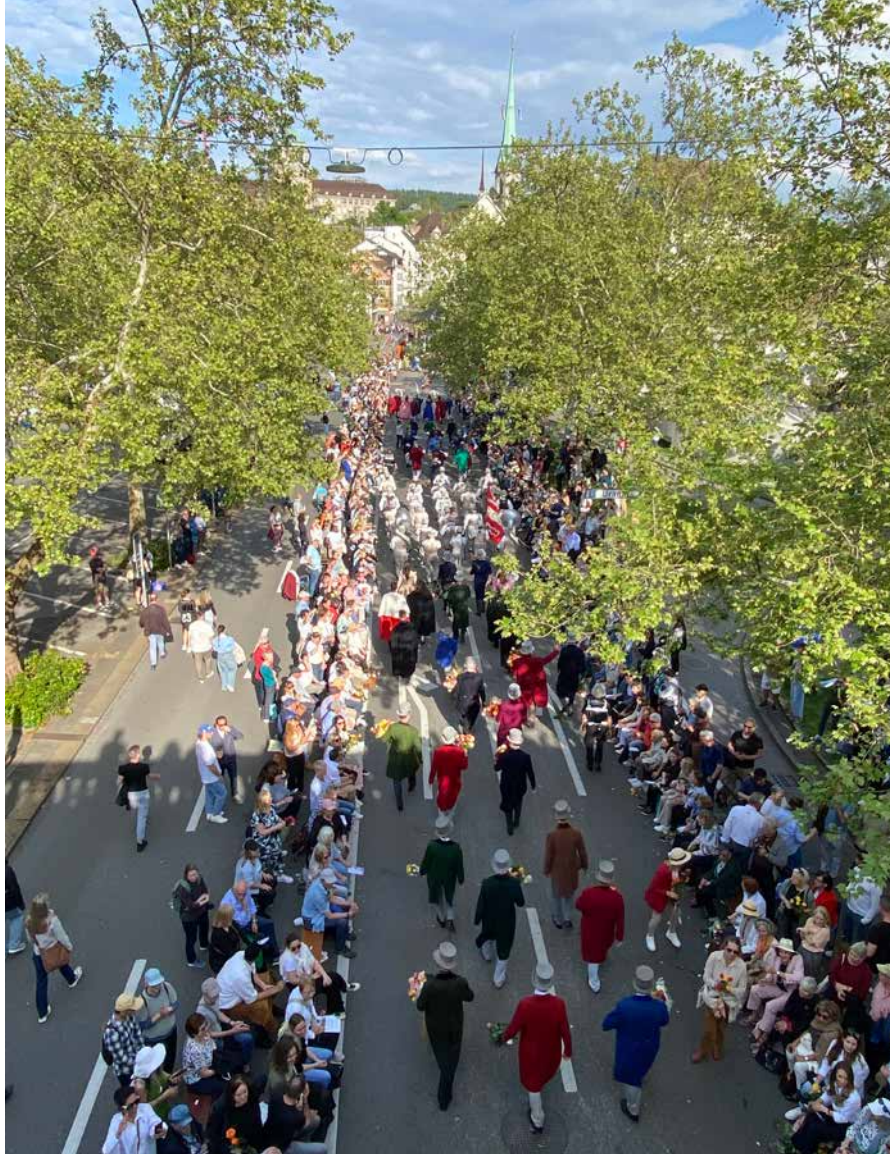


Kopf verabschiedete, gab er uns damit kein eindeutiges Zeichen, denn dieser Wert liegt etwa in der Mitte zwischen der kürzesten Zeit von unter 4 Minuten (im Jahr 1956) und der längsten von einer Stunde (im Jahr 1923). Und genauso lief es im Sommer 2025: Zwischen sehr heiss und sehr nass wurde alles geboten.

Bleiben wir bei den Zahlen: Rund 3'500 Zünfter, 350 Reiter, 50 von Pferden gezogene Wagen und an die 30 Musikkorps bildeten den diesjährigen Umzug. Die Stadtmusik Zürich war nicht nur dabei, sondern sie spielte dieses Jahr an vorderster Front mit: Hinter der Eröffnungsgruppe und dem Gastkanton Zug marschierte als erste der Zünfte die «Zunft zum Weggen», deren Zunftspiel – das Weggenspiel – seit rund 100 Jahren von der Stadtmusik Zürich gestellt wird. Seit 2022 steht die Formation unter der musikalischen Leitung von Tanja Nussbaum-Isker.

«Die Zunft zum Weggen» gehört zu den historischen Zünften, umfasste früher Bäcker, Müller und Brothänd-





ler und geht zurück auf die Zunftrevolution von 1336. Die Pflege und Förderung des Bäcker- und Müllerhandwerks ist jedoch überhaupt kein «alter Zopf», sondern heute noch sind rund 20 Prozent der Zünfter aktive oder ehemalige Müller, Konditoren oder Bäcker und für die anderen 80 Prozent gilt, vor ihrer Aufnahme in die Zunft eine Schnupperlehre in einer Bäckerei oder Mülerei zu absolvieren. Die bei der Bevölkerung beliebte Tradition des «Semmeliuserwerfe» wurde auch am diesjährigen Sechseläuten am Montag um 11 Uhr beim Grossmünster durchgeführt, musikalisch begleitet vom Wegenspiel. Die Zuschauenden waren hoch erfreut, wie das Zunftspiel vor dem Grossmünster konzertierte, in Formation vom Weissen Wind zum Grossmünster und zurückmarschierte und dabei Märsche, Popsongs, Polkas und Stimmungsmusik spielte.

Eher gegen das Ende des diesjährigen Umzugs marschierte die zweite Formation der Stadtmusik Zürich, das Zunftspiel der «Zunft zur Schneidern», das Schnidere-Spiel. Seit über 30 Jahren begleiten Musikanten

und Musikantinnen der Stadtmusik Zürich, unter der Leitung von Dirigent Marcel Fehr, diese Zunft, welche ebenfalls auf die Zunftverfassung von 1336 zurückgeht. Wie der Name sagt, fanden hier ursprünglich die Berufe Schneider, «Tuchschärer» und Kürschner zusammen. Klar, dass die Zünfter am Sechseläuten diesen Berufen alle Ehre erweisen, indem sie in eleganten Kostümen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufmarschieren.

Nachdem der Winter um 18 Uhr 26 endlich vertrieben war, begaben sich die Zünfte und ihre Zunftspiele auf die Stuben zum feierlichen Abendessen, gefolgt von den traditionellen Auszügen. Die «Zunft zum Weggen» besuchte in diesem Jahr die «Zunft zum Kämbel», die «Zunft zur Meisen» und die «Zunft Schwamendingen». Vor dem ersten Besuch gab es noch eine längere Wartezeit am Limmatquai, bevor die Zünfter und das Wegenspiel in die Zunftstube durften. Dies zur Freude der vielen Passanten, denn die Wartezeit wurde vom Wegenspiel natürlich mit viel Musik überbrückt.





Der Auszug der «Zunft zur Schneidern» mit ihrem «Schnidere-Spiel» führte zuerst zur «Gesellschaft zur Constaffel», später wurde die «Zunft zur Zimmerleuten» besucht und danach musste die Limmat überquert werden. Über die Münsterbrücke, auf welcher die Gesellen nochmals ihren diesjährigen Gesellentanz zu Umberto Tozzi's «Gloria», interpretiert vom Zunftspiel, aufführten, gelangte man zur «Zunft zur Meisen». Auch hier gab es eine Wartezeit, sehr zum Gusto der Passanten, denen vor der prächtigen Silhouette des barocken Zunftshauses zur Meise ein Ständchen geboten wurde.

Beide Zunftspiele der Stadtmusik Zürich kehrten sehr befriedigt von ihren drei Zunftbesuchen zurück. Leichte Anspannung gab es beim «Schnidere-Spiel», denn hier wartete auf die Musikanten und Musikantinnen noch eine besondere Aufgabe: Beim Mittagessen war erwähnt worden, dass es für den Ehrengast Urs Hürlimann (alt Regierungsrat und ehemaliger Komman-

dant der Kapo Zug) einen eigens für ihn komponierten Marsch gebe. Eine Herausforderung – dieser Marsch gehörte natürlich nicht ins Repertoire – die angenommen wurde! Es gelang im Laufe des Tages irgendwie an die Noten des OHM (Oberst Hürlimann Marsch) heranzukommen, welche beim Nachtessen auf dem Tisch lagen. Bei der nächtlichen Rückkehr wurde dieser Marsch ab Blatt gespielt, was gar nicht so schlecht gelang, denn es wurde eine Wiederholung herausgeklatscht und Ehrengast Urs Hürlimann war zu Tränen gerührt. Dem Ehrengast der «Zunft zum Weggen», Bundesrat Ignazio Cassis erging es genau gleich, als zu seinen Ehren das Lied «Addio la caserna» intoniert wurde. Das «Weggen-Spiel» hatte aber hier den Vorteil, die Noten schon vorgängig organisiert und einstudiert zu haben.

Tränen lachen konnte man auch bei den vielen originellen, humorvollen und pikanten Reden und Repliken – doch hier gilt wie jedes Jahr: Was in der Zunftstube gesagt wird, bleibt in der Zunftstube! ■

25. Mai 2025

97. Veteranentagung des Zürcher Blasmusikverbandes in Andelfingen

Die Musikgesellschaft Andelfingen und der Vorstand der Veteranenvereinigung des Zürcher Blasmusikverbandes (ZBV) luden im Rahmen der Weinländer Musiktage zur 97. Veteranentagung ein. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Veteran*innen.



René Isker

Markus Baumann

Die Absicht des Vorstandes der Veteranenvereinigung des ZBV war, diesen Tag nutzen zu wollen, um die musikalischen Erinnerungen aufleben zu lassen, die Kameradschaft zu pflegen und gemeinsam das Erreichte der vergangenen Jahre zu feiern. Grund zum Feiern haben dieses Jahr auch drei Mitglieder der Stadtmusik Zürich. Zusammen weisen sie einen Leistungsausweis von 170 Jahre Blasmusik aus. Namentlich sind dies:

- Béatrice Kalberer – 50 Jahre
- Peter Ramseyer – 60 Jahre
- Christian Wagner – 60 Jahre

Am Sonntag, 25. Mai 2025, um 09.00 Uhr hiess es: Antreten zum frühen «Apéro» in Andelfingen! Von der Stadtmusik Zürich folgten insgesamt ein Dutzend Schlachtenbummler samt Fähnrich der Einladung zur Veteranentagung.



Nachdem an der anschliessenden Tagung alle Traktanden abgearbeitet wurden und war es um 11.15 Uhr so weit. Der offizielle Akt der Ehrungen verdienster Veteran*innen konnte beginnen. Zuerst war die Reihe an den Eidgenössischen Ehrenveteran*innen (70 Jahre) und die CISM-Veteran*innen (60 Jahre), welche zur Besammlung für den Aufmarsch aufgerufen wurden. Chrigel und Peter strahlten um die Wette, als sie geehrt wurden und entsprechend gross war die Freude, als sie ihre Auszeichnungen entgegennehmen durften.

Bevor es dann um 14.30 Uhr mit der Ehrung der Kantonalen Ehrenveteran*innen (50 Jahre) weiterging, kamen zuerst alle in den Genuss eines wahren Mittagessens.

Als es dann so weit war, nahm Béa sichtlich gerührt ihre Auszeichnung entgegen und kam mit einem strahlenden Lächeln wieder an den gemeinsamen Tisch der SMZ-Familie zurück.

Der Präsident des VeteranenClubs der Stadtmusik Zürich, René Isker, welcher an diesem Tag zwei Hüte anhatte und zugleich als Fähnrich der Stadtmusik Zürich amtierte, liess es sich nicht nehmen, den Geehrten eine speziell signierte Weinflasche mit den herzlichsten Gratulationswünschen aller anwesenden SMZ-Schlachbummler zu überreichen.

Gemeinsam liess die Gesellschaft noch gemütlich den Nachmittag ausklingen.

Schliesslich wird man nicht jeden Tag Veteranin oder Veteran. Dazu kommt, dass man sich diesen Titel wahrlich verdienen muss. ■





29. Mai 2025

Auffahrtsgottesdienst auf dem Münsterhof

Am Donnerstag, 29. Mai 2025, fand auf dem Münsterhof in Zürich der traditionelle Auffahrtsgottesdienst unter freiem Himmel statt. Bei leicht bewölktem, aber sonnigem Wetter versammelten sich Hunderte Besucherinnen und Besucher, um gemeinsam Christi Himmelfahrt zu feiern – ein Fest, das Hoffnung, Aufbruch und göttliche Nähe in der Welt symbolisiert.

Markus Baumann

Die Feier begann mit einem feierlichen Glockengeläut und der musikalischen Eröffnung durch die Stadtmusik Zürich mit dem Stück «Sweet Breeze». Danach begrüßten der Pfarrer Johannes Block und die Pfarrerin Kathrin Rehmat die Gemeinde in deutscher und englischer Sprache und wiesen dabei auf die ökumenische und interreligiöse Vielfalt hin, die diesen Anlass besonders prägt. In diesem Jahr stand auch das Gedenken an 500 Jahre Täuferbewegung im Fokus.

Die Hauptaufgabe der Stadtmusik Zürich bestand darin, den Gottesdienst eindrucksvoll musikalisch zu begleiten. Dazu gehörten die Stücke wie «Lobe den Herrn», «Allein Gott in der Höh» oder «Cinema Paradiso». Die musikalische Qualität und die stimmungsvollen Klänge verliehen dem Platz eine besondere Atmosphäre. Auch in diesem Jahr war wieder ein Chor dabei, welcher vor allem bei den kirchlichen Liedern mit der Stadtmusik in Aktion trat. Aufgrund der Erfahrungen aus dem letzten Jahr machte sich die vorgängige Vorprobe mit dem Chor bezahlt.

Ein besonderes Highlight war die literarische Lesung «Der Himmel hat das Wort», die eine poetische Perspektive auf die Himmelfahrt eröffnete. Die biblische Lesung wurde von beiden Pfarrpersonen gemeinsam vorgetragen, gefolgt vom Glaubensbekenntnislied «Ich steh dazu», welches durch die Stadtmusik begleitet wurde.

In der Predigt mit dem Titel «Influencer im Himmel» griff Pfarrer Johannes Block auf moderne Metaphern

zurück und sprach darüber, welche Werte heute auf den Menschen Einfluss nehmen, und wie diese in Verbindung mit den himmlischen Perspektiven stehen. Die Stadtmusik verlieh dieser Botschaft mit ihren «seidigen Tönen» besonderen Nachdruck.

Nach der Predigt sang die Gemeinde «Don't Stop Me Now», gefolgt von «Wo Menschen vergessen». Nach dem gemeinsamen Gebet, den Mitteilungen und einer Kollekte wurde der Beitrag der Stadtmusik Zürich mit einem herzlichen Applaus verdankt. Es folgte die Einladung zum Apéro und zum Austausch, was rege in Anspruch genommen wurde.

Zum Abschluss erhob sich die Gemeinde erneut für das Lied «We Shall Overcome». Mit dem feierlichen Segen durch die beiden Pfarrer schlossen diese den offiziellen Teil ab. Als schwungvolles Finale erklang «Simply the Best» – eine musikalische Botschaft – die bei vielen ein Lächeln auf die Lippen zauberte.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab die Stadtmusik noch ein kleines Konzert zum Besten. Dieses beinhaltete die Stücke wie den Rumisberger Marsch, YMCA, Ste Croix, Born to Be Wild und den Sechseläuten Marsch. Unsere Musik war einmal mehr der Ausdruck purer Lebensfreude und eines gelungenen Miteinanders von Musik, Spiritualität und Gemeinschaft.

Der Auffahrtsgottesdienst auf dem Münsterhof 2025 war aber auch ein inspirierendes Ereignis, das Brücken schlug – zwischen Konfessionen, Kulturen und Generationen. Mit seiner Offenheit und der kreativen Gestaltung bleibt dieser sicher in Erinnerung. ■

5. Juni 2025

Generalversammlung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Röntgenhof Zürich

Im Zeichen des historischen Jubiläumsjahres fand die Generalversammlung (GV) der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Röntgenhof Zürich mit Beteiligung der Stadtmusik Zürich in einem ganz besonderen Rahmen statt.



Markus Baumann

Am Donnerstagabend versammelten sich die Genossenschafterinnen und Genossenschafter unter freiem Himmel auf dem Röntgenplatz – direkt am Fusse der ersten Siedlung der Genossenschaft. Die diesjährige Generalversammlung stand ganz im Zeichen der Tradition und wurde im Stil einer

Landsgemeinde abgehalten, der Urform der direkten Demokratie. Was das Wetter anbelangt, so zeigte sich Petrus von seiner allerbesten Seite mit Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen.

Bereits ab 18.00 Uhr pilgerten die Geladenen auf das speziell errichtete Areal, begleitet von musikalischer Unterhaltung zum einen durch DJ A-Damn und zum



anderen der Stadtmusik Zürich. Die Kombination moderner Beats und den blasmusikalischen Klängen sorgte für eine heitere und festliche Atmosphäre, die zu dieser im historischen Rahmen abgehaltenen Veranstaltung passte.

Die Aufgabe der Stadtmusik war es, die zahlreich anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter auf den bevorstehenden Abend einzustimmen. Dabei

ne der urchigen Schweizer Gastfreundschaft wurde ein «herzhaftes Nachtessen» angeboten. Wurst, Brot und Kartoffelsalat sowie erfrischende Getränke standen bereit. Selbstverständlich durfte eine Glace zum Dessert als krönender Abschluss nicht fehlen.

Pünktlich um 19.00 Uhr eröffnete die Leitung der Baugenossenschaft den offiziellen Teil der Versammlung. In offener Abstimmung wählten und bestimmten die



verzückte sie auch den einen oder anderen Zaungast, der gerade auf dem Heimweg war. Der rund 30-minütige Konzertblock unter der Leitung unserer Vizedirigentin Tanja Nussbaum umfasste ein abwechslungsreiches Repertoire, sodass Jung und Alt auf ihre Kosten kamen. Nach dem Auftritt gingen die Mitglieder Stadtmusik zum gemütlichen Beisammensein über. Ganz im Sin-

Mitglieder über die Geschäfte des vergangenen Jahres – ganz im Sinne basisdemokratischer Mitbestimmung. Die symbolträchtige Durchführung an jenem Ort, an dem vor Jahrzehnten alles begann, verlieh dem Anlass eine besondere emotionale Tiefe und die Stadtmusik Zürich durfte stolz darauf sein, Teil dieses historischen Anlasses gewesen zu sein. ■



Ihr Zuhause – komponiert in Dur



- Beratung
- Bewertung
- Verkauf
- Projektentwicklung

Venzin Immobilien Handels AG
Kreuzstrasse 6b
8610 Uster

www.venzin-immo.ch

kontakt@venzin-immo.ch

044 905 19 80



7. Juli 2025

Grillplausch Stadtmusik Zürich

Dienstagabend – und keiner der Musikantinnen und Musikanten hat auf dem Weg ins Probelokal sein Instrument dabei.
Was ist da los?

Marianne Brönimann

Jaaaaaa! – Einmal im Jahr treffen wir uns im «Wolfbach», und die Noten bleiben zu Hause. Das legendäre Grillfest steht vor der Tür.

Schon beim Parkieren vor dem Übungsraum stellte ich fest, dass draussen keine Festbänke aufgestellt waren. Viele Tage zuvor herrschte wunderbares, warmes Sommerwetter – doch an diesem Abend reichten die Temperaturen leider nicht aus, um draussen feiern zu können. Beim Eintreten wurde mir schnell klar: Heute haben sich viele Leute angemeldet. Der Saal war voll gespickt mit liebevoll gedeckten Tischen, jeder einzeln mit Blumen dekoriert – ein schönes Detail, das dem Raum und jedem Tisch eine stimmungsvolle, einladende Note verlieh.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer – vor, während und nach dem Fest.

Ja, so ein Fest lebt von Freiwilligen. Und selbst zwei zusätzliche helfende Hände (mehr sind natürlich immer willkommen!) spürt man bereits deutlich.

Dieses Jahr hat sich Andy Wagner, der Organisator des Festes, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Seine Idee machte diesen Grillabend so bemerkenswert:

Andy lud jeden Festbesuchenden ein, sein eigener Grillmeister zu sein!

Nach einer kurzen Erklärung von Andy war allen klar, wie es funktioniert:

Draussen vor dem Probelokal standen zwei grosse, rechteckige Grills auf Rädern. Jede und jeder schnappte



Planungs- und Baumanagement

Die TF Constructions AG ist Ihr Partner für Planung und Baumanagement im Fachbereich Telecom.

- FTTx – Netzbau
- Businesskundenanschlüsse
- Backboneausbauten



Seit über 10 Jahren die Nummer 1 im Glasfasernetzbau

Bernstrasse 388
CH-8953 Dietikon
www.tfcag.ch

Tel. + 41 43 311 79 40
Fax + 41 43 311 79 59
E-mail: info@tfcag.ch

senso^{plus}



Für Konsumenten-Insights!

Marktforschungsinstitut SensoPLUS - dein Partner für Produkttests und Kundenfeedback vor Ort oder online.



info@sensoplus.ch
Tel. +41 41 726 16 80
www.sensoplus.ch



HÔTEL BOURBON
AT TURM
Restaurant und Bar



www.hotelbourbon.ch

Obere Zäune 19, 8001 Zürich
043 251 20 20

Montag bis Samstag
Durchgehende Küche von 11 Uhr
bis spät abends





sich einen langen Spiess und konnte diesen nach Lust und Laune mit Maisscheiben, Zucchetti-Stückli, Pepperoni-Viereggli, Pilzen und verschiedenen Fleischsorten bestücken.

Die kühle Abendluft veranlasste viele Grillfreudige, nah bei den Grills zu stehen. Schon bald war kaum mehr ein Platz um die Feuerstelle frei, und alle warteten gespannt auf ihre Grilladen, welche vom Grill automatisch selbst gedreht wurden.

Es wurde gelacht, geredet – und so mancher schielte verstohlen auf Nachbars Spiess, um sich an den originellen Kombinationen zu erfreuen. Die kunstvoll und ganz unterschiedlich bestückten Stäbe liessen einem das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Wer sich frühzeitig dem Desserbuffet zuwandte, begnügte sich mit nur einem Spiess.

Ich aber gebe es offen zu: Diese Spiess-Sache gefiel mir so sehr, dass ich – gemeinsam mit einigen Musikkollegen – nicht widerstehen konnte und mir einen zweiten Spiess grillte. Zu cool war diese Idee! Nochmals herzlichen Dank, Andy!

Das Grillfest bildet den stimmungsvollen Abschluss eines erfolgreichen, klangvollen, konzertanten, übungsreichen und gesellschaftlich erfüllten Vereinsjahres. Schön, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. ■

Hättest du gewusst?

Dass ich schon einmal heimlich bei der Stadtmusik ...

... mir gewünscht habe, auch mal so schön Posaune spielen zu können wie unser Dirigent.

Dass ich in der Stadtmusik noch erleben möchte ...

... ein fehlerfreies Konzert von mir ;).

Dass das Schweizerische an mir ...

... die 5. Generation Stadtzürcher ist.

Dass mich während der Musikprobe auf die Palme bringt, wenn ...

... mein ‚Silencium‘ nicht befolgt wird an der Probe.

Dass ich fünf Stunden vor der Probe ...

... in der Regel einen Kaffee trinke.

Dass ich neben der Stadtmusik am liebsten ...

... an einen GC-Match gehen würde, wenn sie dann wieder mal gewinnen würden.



Mit
Thomas Bucheli



Und Daniel Gächter

Dass ich schon einmal heimlich bei der Stadtmusik ...

... mitgetanzt habe.

Dass ich in der Stadtmusik noch erleben möchte ...

... einen Sieg am Eidgenössischen!

Dass das Schweizerische an mir ...

... miin Dialäkt isch.

Dass mich während der Musikprobe auf die Palme bringt, wenn ...

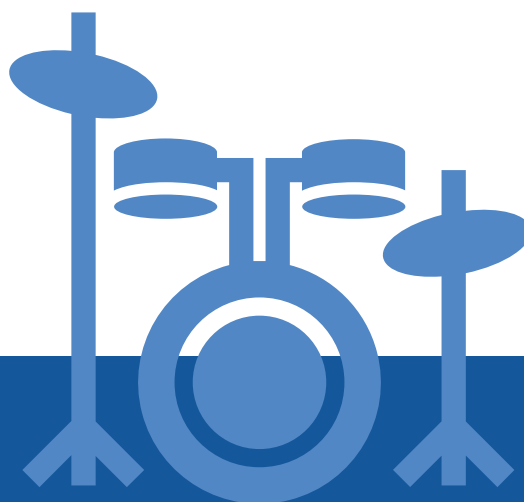
... man nicht aufhört zu spielen, wenn der Dirigent abwinkt.

Dass ich fünf Stunden vor der Probe ...

... gar nicht weiss, dass in 5 Std. die Probe beginnt.

Dass ich neben der Stadtmusik am liebsten ...

... zum Après-Ski gehe.





Print und Web. Ganz ohne Firlefanz.



Unsere Arbeit gibt es
online in Bildern.

lettrafot.ch



Dein Körper ist mein Meisterwerk.

- Therapeutische Massagen
- Thai Massage
- Klassische Massage
- Fussreflexzonen
- Manuelle Lymphdrainage

Wiparat Senkwankaew

Dipl. Therapeutische Masseurin
078 405 05 24

Feldeggstr 82
8008 Zürich

Schulweg 9
8610 Uster

PRIVAT Thai Massage
Zusatzversicherung

www.bywipa.ch

STADTMUSIK ZÜRICH LIVE AM **KNABEN- SCHIESSEN** 2025



STADTMUSIK
ZÜRICH



SO, 14. SEPTEMBER 2025
11:00 – 12:15 UHR
GASTHAUS ALBISGÜTLI

Frühschoppenkonzert, Eintritt frei — knabenschiessen.ch

— GASTHAUS —
ALBISGÜTLI

Herzlich willkommen im Gasthaus Albisgütli!

Verweilen Sie auf unserer
lauschigen Terrasse mit
Spielplatz, entdecken Sie den
Lebensturm oder spielen
Sie eine Runde Pétanque.

Uetlibergstrasse 341 | 8045 Zürich
043 333 30 00 | albisguetli.ch
f albisguetli · @gasthaus_albisguetli



HW Facility Service GmbH
Wendelinsmatte 6
6242 Wauwil
Tel. 041 240 02 07
info@hw-facilityservice.ch
www.hw-facilityservice.ch

 **metzler**
Hauptstrasse 33, 9436 Balgach

Textile Tradition und Know-how.



www.metzler-switzerland.ch

info@metzler-switzerland.ch



DA CAPO

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren!

Ohne Unterstützung wäre Musik nur halb so schön! Dank unserer grosszügigen Sponsoren kann die Stadtmusik Zürich im «Da Capo» ihre Leidenschaft für die Musik teilen und das Publikum begeistern. Wir bedanken uns herzlich bei allen Partnern, die uns mit ihrem Engagement begleiten – Ihr seid ein wichtiger Teil unseres Erfolgs!



Gomos AG



Clientis Bank Aareland AG



Herr Martin Ruckstuhl
Industriestrasse 10
8302 Kloten

Ruckstuhl AG



SSZ Equipment AG

Newsletter abonnieren



Mit dem Newsletter der Stadtmusik Zürich erhalten Sie regelmässig News und Konzerthinweise.
Das Abo können Sie jederzeit wieder abmelden.

stadtmusik.ch/newsletter

Kontakte / Impressum

Postadresse

Stadtmusik Zürich, 8000 Zürich
www.stadtmusik.ch

Präsident

Stefan Nussbaum
Wallisellenstrasse 20, 8600 Dübendorf
079 406 13 17

Direktion

Niki Wüthrich
Mittelbergsteig 19, 8044 Zürich
076 375 15 72

Redaktion/Inserate

Markus Baumann
Haldenweg 11, 8320 Fehraltorf
079 699 26 81
redaktion@stadtmusik.ch

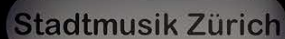
Redaktionelle Beiträge

Markus Baumann, Marianne Brönimann, René Isker, Peter Inderbitzin

Layout/Druck

Lettrafot, 8048 Zürich, lettrafot.ch

Das «Da Capo» (Vereinsnachrichten) der Stadtmusik Zürich ist das offizielle Publikationsorgan für alle Mitglieder der Stadtmusik Zürich. Es sind das Aktiv-, Passiv-, und Ehrenmitglieder sowie Mitglieder der Gönnervereinigung der Stadtmusik Zürich. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Die Publikation erscheint vierteljährlich, einmal pro Quartal. 100. Jahrgang.



Stadtmusik Zürich



STADTMUSIK
ZÜRICH

MUSIG FÜR ZÜRICH

KONZERTE 2025

02.09.2025, 19:00 Uhr **Sommerkonzert**, Paradeplatz

14.09.2025, 10:30 Uhr **Sommerkonzert**, Knabenschiessen, Gasthaus Albisgütli

19. – 21.09.2025 **Europäisches Blasmusikfestival**, Aue-Bad-Schlema (DE)

13.12.2025, 19:30 Uhr **Galakonzert**, Theater Spirgarten

WERDEN SIE PASSIVMITGLIED

Als Passivmitglied der Stadtmusik Zürich unterstützen Sie den Verein mit einem jährlichen Beitrag von CHF 40.–, profitieren von Vergünstigungen an unseren beiden Jahreskonzerten und bleiben mit dem Vereinsmagazin «DaCapo» immer auf dem Laufenden.

ONLINE ANMELDUNG: www.stadtmusik.ch/passivmitglieder



zuverlässige Verbindungen für Blaulicht Organisationen



Unsere Technologien



4G/5G Mobilfunk

Extrem schnelle Datenübertragung, geringe Latenz und hohe Verbindungsdichte. Ideal für IoT, autonome Fahrzeuge und smarte Städte.



Starlink Satelliteninternetdienst

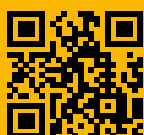
Garantiert schnelles Internet weltweit, auch in abgelegenen Gebieten und unterwegs.



SPEEDFUSION

Bandwith Bonding

Peplink Bonding kombiniert mehrere Internetverbindungen (z.B. Mobilfunk, Starlink, usw.) zu einer schnellen, stabilen, ausfallsicheren und verschlüsselten Verbindung.



www.peplink.ch

Besuchen Sie uns an der SPIK 2026
Sehen Sie unsere Anwendungsfälle mit Mobile 5G und Starlink

www.smaro.ch



www.spik.ch